



Wenn die Bürgerstiftung Esslinger Sozialwerk ihr Füllhorn ausschüttet, gibt es nur Gewinner.

Foto: Dietrich

## Niemand geht leer aus

■ **ESSLINGEN:** Dank vieler kleiner und großer Spenden sponsert die Bürgerstiftung 29 Projekte mit mehr als 51 000 Euro

Maximal dreimal kann ein Projekt von der Bürgerstiftung Esslinger Sozialwerk gefördert werden. So finden sich unter den 29 Projekten, welche die Bürgerstiftung in diesem Jahr mit zusammen 51 200 Euro fördert, viele gute Bekannte. Doch auch viele neue Projekte wurden bedacht, kein einziger Antragsteller ging leer aus.

VON PETER DIETRICH

Vom Jahr 2000 bis heute hat die Bürgerstiftung exakt 300 Anträge mit insgesamt knapp 530 000 Euro ge-

fördert. Das das so kommen würde, war bei ihren zarten Anfängen nicht abzusehen. Daran erinnerte Oberbürgermeister Jürgen Zieger bei der Übergabe der Förderurkunden im Bürger- und Mehrgenerationenhaus Pliensauvorstadt. Die Stiftung habe mit einem bescheidenen Kapitalstock von 150 000 Euro begonnen. Käme nicht in absehbarer Zeit mehr Kapital zusammen, so habe der damalige Gemeinderat erklärt, sei die Stiftung wieder aufzulösen. Davon spricht heute keiner mehr, der Kapitalstock ist dank vieler großer und kleiner Spenden auf 1,34 Millionen Euro ge-

stiegen. Das Kapital wird über die Stadtkämmerei gut verwaltet. Trotz restriktiver Vorgaben, erklärte Zieger, sei über die bisherige Gesamtlaufzeit eine Rendite von 5,3 Prozent erwirtschaftet worden. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Thema Integration und Inklusion. „Das ist von Ihnen weit gedeutet worden“, sagte Zieger. Alle 29 Anträge und Ideen seien glaubhaft gewesen und würden ausnahmslos gefördert. Alle Entscheidungen im Kuratorium würden mit breitesten Mehrheiten getroffen. „Wir haben uns noch nie gestritten.“ Zieger

bat die Geförderten, bei der Pressearbeit zu ihren Projekten auf die Stifungsmittel hinzuweisen. Es gehört zu den Prinzipien der Bürgerstiftung, kein Projekt komplett zu finanzieren. Sie will nur unterstützen und mithelfen. Bei manchen Projekten beträgt die Förderung rund die Hälfte, etwa bei den Ferien auf dem Bauernhof, die der Verein Bürger für Berber für Alleinerziehende mit Kindern organisiert. Bei anderen Projekten ist der Anteil geringer: Die Beteiligungsprojekte des Stadtjugendrings im Esslinger Westend sind mit insgesamt 32 500 Euro kalku-

liert, der neue Toilettenwagen für Jungs auf dem Jugendzeltlager Bodensee des CVJM kostet über 20 000 Euro. Fast alle Empfänger nahmen die Förderbescheide persönlich entgegen. Nur vereinzelt waren Ehrenamtliche terminlich verhindert. Nicht verhindern konnte Zieger die Verabschiedung von Sozialamtsleiter Bruno Raab-Monz als Geschäftsführer der Bürgerstiftung. Er dankte Raab-Monz für seine „außerordentlich gute Arbeit“, er sei „sehr glaubhaft“ gewesen. Raab-Monz meinte dazu: „Und bei allem habe ich es auch noch gerne gemacht.“

### DIESE PROJEKTE WERDEN GEFÖRDERT

#### 7500 Euro

##### ■ Stadtjugendring

Der Betrag fließt in Beteiligungsprojekte zu den Themen Mobilität, Stadtraum, Zusammenleben und Bildung im Esslinger Westend.

#### 5000 Euro

##### ■ Jugendfarm Esslingen

Die Jugendfarm musste ihr altes Hütendorf vor einiger Zeit aus Sicherheitsgründen abreißen. Nun will sie ein neues Dorf bauen.

#### 3000 Euro

##### ■ Landesverband der Gehörlosen

Das Deutsche Gehörlosen-Theater will „Alice im Wunderland“ für Gebärdensprache umschreiben. Das Stück soll auch bei der WLB aufgeführt werden.

#### Je 2500 Euro

##### ■ Sompon Socialservice

Mit seinem Afrika-Kulturfest will der

Verein das Zusammenleben fördern und das negative Bild von Afrika in den Köpfen verändern.

##### ■ CVJM Esslingen

Der Toilettenwagen für Jungs auf dem Zeltplatz am Bodensee soll durch einen neuen ersetzt werden.

##### ■ Stiftung Jugendhilfe aktiv

Eine offene Musikwerkstatt unter professioneller Leitung soll im Esslinger Norden junge und alte Menschen zusammenbringen. Als zweites Projekt wird das beurteilungsfreie Malen im Stadtteil Brühl für Kinder aus benachteiligten Familien unterstützt.

##### ■ Irakischer Kulturverein

Organisation von Seminaren, auch zur Berufswahl, für Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien

#### Je 2000 Euro

##### ■ Sompon Socialservice

Der Betrag fördert eine Konferenz zum Dialog zwischen Afrika und Europa.

##### ■ Bergwacht Jugend Esslingen

Beim Schulsanitätscamp werden Schüler ausgebildet.

#### 1800 Euro

##### ■ Bürger für Berber

Alleinerziehende erleben mit ihren Kindern Ferien auf einem Bauernhof.

#### Je 1500 Euro

##### ■ Stadtseniorenrat Esslingen

Im Rahmen der Kommunalwahl kümmert sich der Stadtseniorenrat um die Wünsche und Probleme Älterer.

##### ■ Seewiesenschule

Eine Inklusionsklasse baut Holzobjekte für das Klassenzimmer.

##### ■ Kreisdiaikonieverband Esslingen

Sprachcafé von und mit Migranten ermöglicht Austausch in kleiner Runde.

##### ■ Förderverein Pliensauschule

Offener Lauftreff „Schlau und Fit“ und Müslitage an der Pliensauschule

#### Je 1000 Euro

##### ■ Förderkreis der Waisenhofschole

Die Theater-AG entwickelt und inszeniert eigene Stücke. Als zweites Projekt wird eine Rhythmusperformance mit vier verschiedenen Schulklassen gefördert.

##### ■ Bürgerschaftlich Engagierte

Vorleseprojekt an Grundschulen

##### ■ Gemeinwesenarbeit Brühl

Projekt „Mama ich und du wir kochen“

##### ■ ARTTRA – im Spiegel der Kunst

Malprojekt für Flüchtlingsfrauen ohne Deutschkenntnisse

##### ■ Finep

Aktionstage für Migranten- und Umweltgruppen

#### 850 Euro

##### ■ Wildwasser Esslingen

Stabilisierungsgruppe für Frauen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben.

#### Je 800 Euro

##### ■ Kultur am Rande

Theaterstück „Die Minderleister“

##### ■ Jugendtreff t1, Zollberg

Gesprächskreis für Jugendliche

##### ■ Soziale Psychiatrie

Humorgruppe

#### 750 Euro

##### ■ Villa

„Inklusive Matinée LeseLust“

#### Je 500 Euro

##### ■ Grundschule St. Bernhard

Puppenspielerprojekt mit Schülern

##### ■ Gemeinwesenarbeit Brühl

Treff „Turn dich stark“ für Kinder

#### 400 Euro

##### ■ Kirchen in der Pliensauvorstadt

Martiniessen